

Amtliches Kreis-Blatt für den Unterlahn-Kreis.

Amtliches Blatt für die Bekanntmachungen des Landratsamtes und des Kreis Ausschusses.
Tägliche Beilage zur Diezer und Gmser Zeitung.

Preise der Anzeigen:
Die einspaltige Zeile oder deren Raum 25 Pfg.,
Zweispaltige 75 Pfg.

Ausgabestellen:
In Diez: Rosenstraße 36.
In Bad Gms: Römerstraße 96.

Druck und Verlag von H. Chr. Sommer,
Diez und Bad Gms.
Verantw. f. d. Schriftl. Paul Lange, Bad Gms.

Nr. 263

Diez, Samstag den 9. November 1918

58. Jahrgang

An das deutsche Volk!

Berlin, 6. Nov. (B. B. Amtlich.) Der Reichs-
kanzler erläßt folgenden Aufruf an das deutsche Volk:

Präsident Wilson hat heute auf die deutsche Note ge-
antwortet und mitgeteilt, daß seine Verbündeten den
14 Punkten, in denen er seine Friedensbedingungen im
Januar d. J. zusammengefaßt hatte, mit Ausnahme der
Freiheit der Meere zugestimmt haben, und daß die
Waffenstillstandsbedingungen durch Marshall Foch mitge-
teilt werden. Damit ist die Voraussetzung für die Friedens-
und Waffenstillstandsverhandlungen gleichzeitig geschaffen.
Um dem Blutvergießen ein Ende zu machen, ist die
deutsche Abordnung zum Abschluß des Waffenstill-
standes und zur Aufnahme der Friedensverhandlungen heute
ernannt worden und nach dem Westen abgereist.

Die Verhandlungen werden durch Unruhen und dis-
ziplineloses Verhalten in ihrem erfolgreichen Ver-
lauf ernstlich gefährdet.

Ueber vier Jahre hat das deutsche Volk in Einigkeit
und Ruhe die schwersten Leiden und Opfer des Krieges
ertragen. Wenn in der entscheidenden Stunde, in der nur
die unbedingte Einigkeit des ganzen deutschen Volkes die
großen Gefahren für seine Zukunft abwenden kann, die in-
neren Kräfte versagen, so sind die Folgen nicht abzusehen.
Die Aufrechterhaltung der bisher bewährten
Ordnung in freiwilliger Manneszucht ist in
dieser Entscheidungsstunde die unerläßliche
Forderung, die jede Volkeregierung stellen
muß.

Mag jeder Staatsbürger sich der hohen Verantwortung
bewußt sein, die er in Erfüllung dieser Pflicht seinem
Volk gegenüber trägt.

Der Reichskanzler: Max, Prinz von Baden.

Amtlicher Teil

Diez, den 8. November 1918.

An die Herren Bürgermeister.

Zwecks einer Besprechung bringender,
ernster, dienstlicher Angelegenheiten haben
Sie sich mit den Wirtschaftsausschüssen am
Montag, den 11. November 1918, nachmittags
1 Uhr in Freindiez im Gasthaus Breußerein-
zufinden.

Nur in Krankheitsfällen können die Herren Bürger-
meister vom Erscheinen entbunden werden.

Ich stelle anheim, auch andere Persönlichkeiten, welche
für die augenblickliche Lage Verständnis haben, aufzufordern,
an dieser Sitzung teilzunehmen, da ich eine möglichst weite
Beteiligung dessen, was die Pflicht der Stunde von allen ver-
langt, wünschen muß.

Der Landrat.
Thon.

J.-Nr. II. 10916.

Diez, den 4. November 1918.

An die Herren Bürgermeister

in Altdorf, Altdiez, Altsachsen, All. Baldunstein,
Börseln, Bergnashau-Scheuern, Bernbroth, Biebrich, Birkenbach,
Bremberg, Charlottenberg, Gramberg, Laufenau, Diefighofen,
Dienethal, Dörnberg, Dörsdorf, Ebertshausen, Eifighofen, Ep-
penrod, Ergeshausen, Flacht, Freindiez, Geilnau, Geisig, Giers-
hausen, Gutenader, Hahnstätten, Hambach, Heistenbach, Herold,
Hirschberg, Hömberg, Holzappel, Horhausen, Hülbach, Kalkofen,
Kaltenholzhausen, Kahlenelbogen, Kemmenau, Kirdorf, Lauren-
burg, Lohrheim, Vollschied, Madershausen, Nezbach, Nieder-
neisen, Niedertiefenbach, Oberneisen, Oberwies, Pohl, Reden-
roth, Rottert, Roth, Ruppenrod, Schaumburg, Scheidt, Schies-
heim, Seelbach, Steinsberg, Sulzbach, Wasenbach, Weinähr und
Zimmerschied.

Die Erhebung meiner Verfügung vom 18. Oktober 1918,
J.-Nr. II. 10155 (Kreisblatt Nr. 250), betreffend Beschaffung
von Saatgut von Hülsenfrüchten, wird in Erinnerung gebracht
und binnen drei Tagen erwartet.

Der Vorsitzende des Kreis Ausschusses.
Thon.

Verordnung über Höchstpreise für Hafernährmittel und Teigwaren.

Vom 27. Oktober 1918.

Auf Grund der Verordnung über Kriegsmaßnahmen zur Sicherung der Volksernährung vom 22. Mai 1916 (Reichs-Gesetzbl. S. 401) und 18. August 1917 (Reichs-Gesetzbl. S. 823) wird verordnet:

§ 1.

Beim Verkaufe von Hafernährmitteln an Klein Händler (§ 2) dürfen folgende Preise für 100 Kilogramm Reingewicht nicht überschritten werden:

bei gewöhnlichen Hafersflocken

a) lose 99 Mark,

b) in Beuteln zu 250 Gramm 124 Mark,

bei Hafersflocken (Kindernahrung) in geschlossenen Packungen

a) zu 250 Gramm 146 Mark,

b) zu 500 Gramm 134 Mark,

bei Hafermehl (Kindernahrung) in geschlossenen Packungen

zu 250 Gramm 141 Mark.

* Die Lieferung zu diesen Preisen hat frachtfrei Station (Bahn oder Schiff) des Empfängers zu erfolgen. Befinden sich die gewerbliche Niederlassung des Verkäufers (Abs. 1) und die Verkaufsstelle des Klein Händlers in demselben Gemeindebezirke, so hat die Lieferung durch den Verkäufer frei Verkaufsstelle des Klein Händlers zu erfolgen.

§ 2.

Beim Verkaufe von Hafernährmitteln an Verbraucher (Kleinhandel) dürfen folgende Preise nicht überschritten werden:

bei gewöhnlichen Hafersflocken

a) für 500 Gramm Reingewicht (Lose) 62 Pfennig,

b) für einen 250 Gramm-Beutel 38 Pfennig,

bei Hafersflocken (Kindernahrung)

a) für eine 250 Gramm-Packung 45 Pfennig,

b) für eine 500 Gramm-Packung 82 Pfennig,

bei Hafermehl (Kindernahrung)

für eine 250 Gramm-Packung 44 Pfennig.

Beim Verkaufe kleinerer Mengen dürfen Bruchteile eines Pfennigs auf ganze Pfennige nach oben abgerundet werden.

§ 3.

Hafernährmittel anderer Art oder in anderen Packungen, als in den §§ 1 und 2 vorgesehen, dürfen nicht vertrieben werden.

§ 4.

Beim Verkaufe von Teigwaren an Klein Händler (§ 5) dürfen folgende Preise für 100 Kilogramm Reingewicht nicht überschritten werden:

bei Teigwaren aus Mehl von einer Ausmahlung von 80 vom Hundert:

für Röhren 111 Mark,

für Röhrenbruch 105 Mark,

für andere Teigwaren 107 Mark;

bei Teigwaren aus Auszugmehl:

für Röhren 148 Mark,

für Röhrenbruch 142 Mark,

für andere Teigwaren 144 Mark.

Die Lieferung zu diesen Preisen hat frachtfrei Station (Bahn oder Schiff) des Empfängers zu erfolgen. Befinden sich die gewerbliche Niederlassung des Verkäufers (Abs. 1) und die Verkaufsstelle des Klein Händlers in demselben Gemeindebezirke, so hat die Lieferung durch den Verkäufer frei Verkaufsstelle des Klein Händlers zu erfolgen.

§ 5.

Beim Verkaufe von Teigwaren an Verbraucher (Kleinhandel) dürfen folgende Preise für 500 Gramm Reingewicht nicht überschritten werden:

bei Teigwaren aus Mehl von einer Ausmahlung von 80 vom Hundert:

für Röhren 70 Pfennig,

für Röhrenbruch 66 Pfennig,

für andere Teigwaren 66 Pfennig;

bei Teigwaren aus Auszugmehl:

für Röhren 90 Pfennig,

für Röhrenbruch 86 Pfennig,

für andere Teigwaren 88 Pfennig.

Beim Verkaufe kleinerer Mengen dürfen Bruchteile eines Pfennigs auf ganze Pfennige nach oben abgerundet werden.

§ 6.

Die Preise sind Höchstpreise im Sinne des Gesetzes, betreffend Höchstpreise

§ 7.

Wer der Vorschrift im § 3 zuwiderhandelt, wird mit Gefängnis bis zu einem Jahre und mit Geldstrafe bis zu zehn-tausend Mark oder mit einer dieser Strafen bestraft.

Neben der Strafe kann auf Einziehung der Gegenstände erkannt werden, auf die sich die strafbare Handlung bezieht, ohne Unterschied, ob sie dem Täter gehören oder nicht.

§ 8.

Der Staatssekretär des Kriegsernährungsamts kann Ausnahmen von den Vorschriften dieser Verordnung zulassen.

§ 9.

Diese Verordnung tritt mit dem Tage der Verkündung in Kraft. Mit dem gleichen Zeitpunkt tritt die Verordnung über Höchstpreise für Hafernährmittel und Teigwaren vom 6. November 1917 (Reichs-Gesetzbl. S. 1014) außer Kraft.

Berlin, den 27. Oktober 1918.

Der Staatssekretär des Kriegsernährungsamts
von Waldbow.

I. 12 267.

Diez, den 1. November 1918.

Bekanntmachung.

Durch ruchlose Hände sind in den letzten Tagen Isolatoren der elektrischen Ueberlandzentrale bei Langenscheid zerstört worden, wodurch große Betriebsstörungen verursacht wurden. Gegen solch verwerfliches und besonders in der jetzigen Zeit schmachvolles Verhalten muß mit allen Mitteln vorgegangen werden.

Wer derartige Rohheiten verhindern und zur Ermittlung etwaiger Täter beitragen kann, macht sich im Interesse unseres Vaterlandes verdient. Die Ortspolizeibehörden des Kreises und die Gendarmen nehmen Anzeigen entgegen und sorgen für ihre Weiterverfolgung.

Der Königl. Landrat.

Thon.

Nichtamtlicher Teil

Gefangenenaustausch mit Frankreich.

Berlin, 6. Nov. Wie vor einiger Zeit in der Presse mitgeteilt wurde, ist der Austausch der mehr als 18 Monate in Kriegsgefangenschaft lebenden deutschen und französischen Feeresangehörigen am 15. 10. wieder aufgenommen worden. Zur Beruhigung der Angehörigen, welche die Rückkehr der Ihrigen mit begreiflicher Ungeduld erwarten, sei gesagt, daß der Austausch sich regelmäßig vollzieht. In jeder Woche treffen zwei Züge mit rund 1500 deutschen Kriegsangehörigen, Unteroffizieren und Mannschaften, in Deutschland ein. Deutscherseits geschieht selbstverständlich alles, um, trotz der Grippe und in den Kriegsverhältnissen begründeten Schwierigkeiten, den ruhigen Ablauf des Austausches zu sichern. Der nächste Offizierstransport wird etwa Mitte November in der Schweiz eintreffen.